



VOLKSWIRTSCHAFT
BERNER OBERLAND

JAHRESBERICHT 2019



VERBUNDEN VERBINDEND VERBINDLICH

Berner Oberland 



Jahresrück- und Ausblick des Präsidenten	3
Jubiläumsimpressionen	4
Rückblick der Geschäftsführerin	7
Wirtschaftsrat	8
Firmenbesuche 2019	8
Mandate	8
Impressionen Anlässe und Firmenbesuche	9
Anlässe 2019	12
Politik	13
Wirtschaftsstrategie 2025 – Regionalentwicklungsprojekte	14
Bildung	15
Kultur	15
Arbeitsintegration	16
Organe der Volkswirtschaft Berner Oberland	17
Ausblick und Tätigkeitsprogramm 2020	19
Erläuterungen zur Jahresrechnung	20
Bilanz 2019	20
Erfolgsrechnung 2019	21
Projektrechnungen 2019	22
Revisionsbericht	24

JAHRESRÜCK- UND AUSBLICK DES PRÄSIDENTEN

Der Höhepunkt im vergangenen Jahr war zweifellos unsere Jubiläumsfeier mit über 200 Gästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Das Fest mit spannenden Inputs im Deltapark Gwatt und die wunderschöne Schifffahrt mit feinem Essen und gemütlichem Beisammensein bleibt in allerbesten Erinnerung.



Die Volkswirtschaft Berner Oberland wurde 1919 ohne grosse finanzielle Hilfe von aussen gegründet, um neue Ideen für eine starke Wirtschaft und neue Beschäftigungsarten in unserer Region zu generieren. Daraus ist zunächst ein Engagement für die Heimarbeit und zur Organisation von Wanderkursen entstanden, bevor sich der Verein zum modernen Dienstleister von heute weiterentwickelte. Das Eintauchen in frühere Jubiläumsbücher und vor allem in die Gründungsberichte hat mich tief beeindruckt. Das hat mir vor Augen geführt, wie sich unsere Organisation in den letzten 100 Jahren engagiert und immer wieder an die neuen Herausforderungen angepasst hat. Geblieben ist das breite Engagement für das Wohlergehen im Berner Oberland, welches wir tagtäglich mit grosser Motivation weiterführen.

An der Generalversammlung habe ich folgenden Auszug aus dem Jubiläumsbuch zum 25-jährigen Bestehen der Organisation des damaligen Präsidenten der Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes, Regierungsrat Arnold Seematter, zitiert:

«Selbsthilfe ist die feste Grundlage für das Wohlergehen des Einzelnen und der Allgemeinheit. Sie schafft starke Persönlichkeiten, aber auch starke Gemein- und Staatswesen. Das wussten jene weitsichtigen und entschlossenen Männer, die sich am Ausgang des letzten Weltkrieges zusammen fanden um zu beraten, wie die infolge der grossen allgemeinen Katastrophe darnieder liegende Wirtschaft im ganzen Berner Oberland gestützt und gehoben werden könnte. Die Wirtschaft der Alpengegend unseres Kantons ist zu einem grossen Teil auf das Ausland angewiesen.» Meine persönliche Bemerkung dazu: Das meiste gilt heute genauso wie damals. Und tatkräftige Frauen kamen später sehr viele dazu, schon 1940 hatte die Volkswirtschaftskammer Berner Oberland mit Margrit Zwahlen eine Geschäftsführerin. Sie blieb sage und schreibe 39 Jahre im Amt und seit bald 13 Jahren führt nun Susanne Huber die Volkswirtschaft Berner Oberland erfolgreich.

Unser Ehrenpräsident Peter Rychiger hat an der Jubiläumsfeier einen spannenden Blick auf die letzten 100 Jahre unserer Organisation geworfen und die jeweiligen Verbindungen zu internationalen und nationalen Geschehnissen aufgezeigt. Die Stimme der jungen Berner Oberländer wurde am Anlass durch Jolanda Küng vertreten. Sie hat sinnbildlich aufgezeigt, wie wir Brücken bauen, Täler und Branchen miteinander vernetzen und wie damit eine positive Entwicklung entsteht. Die aktuellen Megatrends wie Konnektivität, Globalisierung und Digitalisierung wirken sich unaufhaltsam und direkt auf unsere Region aus und bieten ganz viele neue Möglichkeiten.

Umrahmt wurde der Anlass durch humorvolle und durchaus pointierte Einlagen von Gerhard Tschan.

Im Jahresbericht finden Sie eine Bildergalerie zu diesem Anlass.



Unsere weiteren Anlässe waren auch in diesem Jahr sehr vielseitig. Wir konnten damit erneut eine gute Plattform zum Austausch und zur Vernetzung von Politik und Wirtschaft im Berner Oberland bieten.

Im Rahmen der Wirtschaftsstrategie 2025 haben wir uns auf die Weiterbearbeitung der beiden Projekte «Qualifizierung» und «medizinische Grundversorgung» fokussiert.

Die Arbeitsintegration ist ein wichtiges Handlungsfeld in unserer Organisation. Im Auftrag des kantonalen Amtes für Arbeitslosenversicherung führen wir die beiden Angebote «Berufliche Integration BIN» und «Coaching». Aufgrund der guten Wirtschaftslage und entsprechend tiefer Arbeitslosigkeit wurden per 1. Januar 2019 die Anzahl Plätze der BIN gekürzt. Die Fixkosten konnten jedoch nicht im gleichen Masse reduziert werden, weshalb in diesem Bereich ein Verlust resultiert. Die Programme werden regelmässig ausgeschrieben. Das aktuelle Angebot BIN läuft Ende 2020 aus, die Ausschreibung für die Periode 2021 bis 2025 erfolgte im Herbst 2019. Wir haben unsere Eingabe beim zuständigen kantonalen Amt platziert und sind nun gespannt auf den Entscheid. Wir hoffen sehr, dass wir auch in Zukunft die erfolgreiche Integration von Teilnehmenden in den ersten Arbeitsmarkt begleiten dürfen. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserer Nähe zu Gewerbe, Industrie und Dienstleistungsbetrieben weiterhin eine gute Voraussetzung für diese wichtige Tätigkeit mitbringen.

Die Volkswirtschaft Berner Oberland fördert die Vernetzung zwischen Politik, Wirtschaft, Bildung und Kultur. Ich danke unseren Mitgliedern des Wirtschafts-, Bildungs- und Kulturrates für ihr grosses, ehrenamtliches Engagement.

Im Frühjahr 2019 haben wir die neue Strategie verabschiedet und die Ziele 2019 bis 2023 festgelegt. Die strategischen Handlungsfelder Standortförderung, Vernetzung, Politik und Lobbying sowie Arbeitsintegration sind zentral für uns, um in einem veränderten Umfeld auch weiterhin einen wichtigen Beitrag für gute



Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Gesellschaft im Berner Oberland zu leisten. Die breite Verankerung über alle Parteien und Interessengruppen hinweg ist nur dank dem Engagement der Mitglieder des Vorstandes möglich. Die Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Parteien, Branchen und Regionen ermöglichen einen spannenden und wirkungsvollen Austausch zum Wohle des Wirtschafts- und Lebensraumes Berner Oberland. Ihnen allen gebührt mein herzlichster Dank.

Ein riesiger Dank geht auch an die Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle und in der Arbeitsintegration. Mit wenigen Stellenprozenten werden im Bereich der Standortförderung die verschiedensten Themen bearbeitet, Projekte aufgegriffen, politisches Lobbying betrieben und viele Anlässe durchgeführt.

Fast alle Gemeinden sowie zahlreiche Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen sind Mitglieder und tragen unsere Organisation. Herzlichen Dank für die treue Mitgliedschaft. Diese ideelle wie auch finanzielle Unterstützung ist für uns die Basis, um unsere breit gefächerten Aufgaben mit Herzblut weiterführen zu können. Wir freuen uns darauf.

JÜRIG GROSSEN, PRÄSIDENT
VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND

JUBILÄUMSIMPRESSIENEN







Susanne Huber, Geschäftsführerin
Volkswirtschaft Berner Oberland

RÜCKBLICK DER GESCHÄFTSFÜHRERIN

Die Volkswirtschaft Berner Oberland feierte 2019 das 100-Jahr-Jubiläum. Gegründet 1919, aus der Not einer Region heraus, haben sich seither vor- ausblickende Persönlichkeiten engagiert und den Verein geprägt.



Immer wieder waren es Menschen, die den Blick über die lokalen und regionalen Grenzen hinausgewagt haben. Peter Rychiger hat in seiner Präsentation anlässlich des Jubiläums darauf hingewiesen, dass es wiederholt internationale Entwicklungen und Ereignisse waren, welche unsere Region und damit auch das Wirken unserer Organisation geprägt haben. Mit dem Bild des Brückenbauers hat unsere Projektleiterin Jolanda Küng als junge Bewohnerin und Arbeitnehmerin im Berner Oberland ihren Wunsch verdeutlicht, dass auch in Zukunft durch unsere Organisation Brücken gebaut werden.

Ein Zitat unseres ehemaligen Präsidenten Peter Rychiger passt gut zum Wirken unserer Organisation: «Sag mir nicht, wieso etwas nicht geht, sondern sag mir, was wir machen müssen, damit es geht.» Über die letzten 100 Jahre hat unsere Organisation immer wieder Projekte aufgegriffen, um einen Beitrag zur Entwicklung der Region und zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur zu erwirken. Was müssen wir tun, damit sich unsere Region weiterentwickelt? Welche Rahmenbedingungen brauchen Unternehmen, damit sie gedeihen können? Das sind die Fragen, welche wir uns auch heute immer wieder stellen und worauf wir Antworten suchen. Wir befinden uns aktuell in einem spannenden, sich rasch verändernden Umfeld. Mit unseren Anlässen und den Projekten im Rahmen der Wirtschaftsstrategie nehmen wir diese Themen auf und bieten den Unternehmern und Politikern die Möglichkeit, sich zu informieren oder auch in Projekten zu engagieren. Wir bewegen uns in Themenbereichen wie Qualifizierung von Fachkräften, Innovationsentwicklung, Lehrstellenmarketing oder medizinischer Grundversorgung. Diese Vielfalt macht unsere Aktivitäten spannend und gleichzeitig sehr herausfordernd.

Im September 2018 konnten wir mit Monika Rychener meine Stellvertreterin einstellen. Wir sind gut zusammen gestartet, und sie hat im vergangenen Jahr viel dazu beigetragen, in unserer in den letzten Jahren stark gewachsenen Organisation die notwendigen Strukturen zu erarbeiten und zu festigen. Massgeblich konnte sie auch das Projektteam unterstützen, welches innerhalb

der Arbeitsintegration das Angebot für die Weiterführung der Beruflichen Integration erarbeitet hat. Dieses konnten wir Anfang Dezember einreichen. Die Angebote BIN Berufliche Integration und Coaching haben das Ziel, möglichst rasch stellensuchende Personen in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Das ganze Team engagiert sich dafür, diese Menschen auf dem Weg zurück in ihren Beruf zu unterstützen. Wir hoffen, diese Aufgabe auch in Zukunft weiterführen zu können.

Ich danke meiner Stellvertreterin Monika Rychener für die wertvolle Unterstützung, Regi Wittwer und Urs Stucki, Co-Leitung Arbeitsintegration, für das grosse Engagement in einem sehr intensiven Jahr und dem ganzen Team in der Arbeitsintegration und Standortförderung für das Mitdenken und Mitziehen bei den unterschiedlichen Herausforderungen. Ihr seid das Fundament für unser Wirken!

Ebenfalls einen grossen Dank spreche ich unserem Vorstand unter der Leitung von Nationalrat Jürg Grossen aus. Die breite Verankerung in Politik und Wirtschaft verschafft uns die Basis, um die notwendigen Aktivitäten zu erkennen und auf der operativen Ebene umzusetzen.

Seit 100 Jahren sind die wichtigsten Partner unsere Mitglieder. Damit wir die Anliegen der Wirtschaft auf der kantonalen und der nationalen Ebene einbringen können, brauchen wir den Rückhalt in der Wirtschaft. Es ist toll, dass wir im vergangenen Jahr einen Zuwachs bei den Firmenmitgliedern verzeichnen konnten.

Ich freue mich bereits auf die vielen Begegnungen, welche uns das neue Jahr bringen wird. Wir werden uns auch in Zukunft mit vollem Elan und Freude für die Entwicklung unserer schönen Region einsetzen.

SUSANNE HUBER, GESCHÄFTSFÜHRERIN
VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND

WIRTSCHAFTSRAT

Der Wirtschaftsrat hat sich im vergangenen Jahr zu den ordentlichen zwei Sitzungen getroffen. Die Mitglieder sammelten gemeinsam Ideen zu den Anlass-Themen und haben die Projekte aus der Wirtschaftsstrategie begleitet. Im Wirtschaftsrat haben Vertreter der Wirtschaftsverbände Gelegenheit, ihre Aktivitäten abzugleichen und sich zu wichtigen Themen, insbesondere zu den Rahmenbedingungen der Wirtschaft, auszutauschen.

Im November 2019 fand das Wirtschaftstreffen Berner Oberland, welches wir zusammen mit unseren Partnern durchführen, im Lötschbergsaal in Spiez statt. Im Zentrum stand die Chance der wachsenden Digitalisierung für unsere Region. Prof. Dr. Heike Mayer von der Universität Bern zeigte auf, dass Arbeiten im ländlichen Raum einen positiven Effekt auf die Produktivität haben kann.

An den Wirtschaftsbrunches im Herbst legte Chocolat Ammann aus Heimberg dar, wie sich ein traditionelles Unternehmen für die Zukunft rüstet. Dies zum Beispiel mit der Produktion von Mohrenköpfen mit neuen Aromen oder einer neuartigen Verpackung, welche rezykliert werden kann. Die Referate am frühen Morgen mit der Möglichkeit zum Austausch sind ein beliebter Treffpunkt für Vertreter aus Politik und Wirtschaft.

Das Tourismusforum haben wir erstmals gemeinsam mit dem Hotelierverein Berner Oberland durchgeführt. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt, der Anlass hat sehr viele interessierte Gäste angezogen.

Die Projekte der Wirtschaftsstrategie wurden weiterbearbeitet. Im Moment beschäftigen wir uns mit der Qualifizierung, der medizinischen Grundversorgung, der Förderung der regionalen Produkte und der Digital Roadmap.

Unsere Wirtschaft braucht gute Rahmenbedingungen und Lösungen für den Fachkräftemangel. Mit dem Projekt Qualifizierung entwickeln wir gemeinsam mit dem Oberwallis mögliche Ansätze.

Ich danke den Kolleginnen und Kollegen im Wirtschaftsrat für den regen Austausch. Dieser ist wichtig, um unsere Aktivitäten für unseren Wirtschaftsraum zu bündeln.

ALBERT RÖSTI, PRÄSIDENT WIRTSCHAFTSRAT
VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND

FIRMENBESUCHE 2019

Auch 2019 durfte die Volkswirtschaft Berner Oberland zusammen mit der Standortförderung des Kantons Bern und Vertretern der jeweiligen Gemeinden 15 Firmen besuchen. Der Austausch mit Firmen unterschiedlicher Grösse, aus verschiedenen Branchen, verteilt über das ganze Berner Oberland gibt uns einen wertvollen Einblick in die Anliegen der Wirtschaft. Die Firmenbesuche sind für uns, neben den Anlässen, das wichtigste Instrument zur Kontaktpflege. Über den Austausch mit den Unternehmern können wir Anliegen aufnehmen, erhalten Hinweise für notwendige Aktivitäten auf der politischen Schiene oder für Projekte im Rahmen der Regionalentwicklung.

2019 haben wir folgende Firmen besucht:

- Bergbahnen Meiringen Hasliberg AG, Hasliberg
- Chocolat Ammann AG, Heimberg
- Fritz Studer AG, Steffisburg
- Heinz Addor Tiefbau + Transporte, Gstaad
- HG Commerciale, Interlaken
- Jungfraubahnen Management AG, Interlaken
- Konsag Bauaustrocknung AG, Goldswil
- Konzepthalle6 AG, Thun
- Lanz AG, Thun
- Mineralquellen Adelboden AG, Adelboden
- Plain IT AG, Thun
- Schilthornbahn AG, Interlaken
- Swisscom Schweiz AG, Spiez
- Tofwerk AG, Thun
- UBS Switzerland AG, Thun

MANDATE

Die Volkswirtschaft Berner Oberland verantwortet für verschiedene Organisationen der Region die Administration, die Buchhaltung und die Aufgaben der Geschäftsstelle:

- BEO HOLZ Arbeitsgemeinschaft für das Holz
- Initiative Holz | BE
- Bernische Vereinigung Bildung und Wirtschaft
- Ländliche Entwicklung Berner Oberland
- Das Beste der Region Berner Oberland
- Berner Bauern Verband, Kreiskommission Berner Oberland
- Verein Klassikfestivals Berner Oberland
- Verein cheese-festival, Käsefest Thun



Firmenbesuch Chocolat Ammann



Jürg Grossen, Präsident



Firmenbesuch Jungfraubahnen

Firmenbesuch HG Commerciale



Firmenbesuch Mineralquellen Adelboden



Tourismusforum

Jürg Iseli, Grossrat



Urs Kessler, Jungfraubahnen und Jürg Grossen, Präsident

Daniela Hubert Schläppi, bzi



Dr. Jakub Samochowiec, Senior Researcher am Gottlieb Duttweiler Institut GDI

Vera Brawand-Küng, Vorstandsmitglied und Lorenz Reber, HG Commerciale





Prof. Dr. Heike Mayer, Universität Bern

Gemeindeworkshop



Übergabe Innovationspreis 2018 am Neujahrsapéro 2019



Wirtschaftsbrunch



ANLÄSSE 2019

Neujahrsapéro

10. Januar 2019, alte Reithalle ThunExpo, Thun

Am Neujahrsapéro 2019 konnten wir den Innovationspreis Tourismus verleihen. Der Summer-Gemel von Andreas Caluori hat die Jury überzeugt. Zufall, dass am Anlass Jungfraubahn-Direktor Urs Kessler über den Bau der V-Bahn referierte, welche im 2019 den Einsatz des Summer-Gemel am Männlichen vereitelt hat. Der CEO des grössten Tourismus-Unternehmens in unserer Region hat eindrücklich über das Projekt V-Bahn und die künftigen Herausforderungen informiert.

Tourismusforum Berner Oberland

28. März 2019, Congress Centre Kursaal, Interlaken

Das Tourismusforum haben wir erstmals gemeinsam mit dem Hotelier-Verein Berner Oberland durchgeführt. Beleuchtet wurde die Herausforderung der Gästebetreuung in der Zukunft mit der spannenden Frage: «Wie digital darf es sein?». Das Thema wurde kontrovers diskutiert. Die Vertreterinnen des Lehrgangs Gästebetreuer am bzi haben sich für die persönliche Betreuung im Zusammenspiel mit digitalen Instrumenten ausgesprochen. Marc Ungerer, Geschäftsführer der Jungfrau Region Marketing AG, hat aufgezeigt, wie mit einer gezielten digitalen Kommunikation mehr Gäste erreicht werden können. Spannend war der Input des Vertreters des Gottlieb-Duttweiler-Instituts. Er hat eine Studie geleitet, welche die Erwartungen der Gäste in der Zukunft analysiert hat, und damit deutlich gemacht, dass sich das Reiseverhalten und die Erwartungen der Gäste auch in Zukunft noch weiter wandeln werden. Die Zusammenarbeit mit dem Hotelier-Verein war äusserst erfolgreich und soll weitergeführt werden.

Generalversammlung und Jubiläumsfeier

25. April 2019, Deltapark, Gwatt bei Thun

Mehr als 200 Mitglieder und Gäste haben am Festakt zum 100-Jahr-Jubiläum unserer Organisation und an der anschliessenden Feier auf dem Thunersee teilgenommen. Der kurze statutarische Teil der Generalversammlung war diesmal Nebensache. Im Zentrum standen drei Referate und die humorvolle Umrahmung durch Gerhard Tschan. Jürg Grossen gab in seiner präsidentalen Ansprache einen eindrücklichen Einblick in die früheren Jubiläumsbücher und zeigte die Beweggründe auf, welche zur Gründung unserer Organisation vor 100 Jahren geführt hatten. Ehrenpräsident Peter Rychiger vermittelte in seiner Präsentation, wie die internationalen Entwicklungen die Wirtschaft im Berner Oberland beeinflusst und geprägt und damit auch die Aktivitäten der Wirtschaftskammer stark beeinflusst haben. Wie sieht die Zukunft aus, welche Herausforderungen kommen auf uns zu? Unsere Projektleiterin Jolanda Küng zeigte uns die Megatrends auf, welche unsere Aktivitäten in naher Zukunft beeinflussen werden. Sie ist davon überzeugt, dass unsere Rolle als Brückenbauerin auch bei veränderten Rahmenbedingungen eine zentrale Aufgabe unserer Organisation bleiben wird.

Gemeindeworkshop

22. Oktober 2019, ABZ Ausbildungszentrum Spiez

Am Gemeindeworkshop haben wir gemeinsam mit der neu gewählten Nationalrätin Christine Badertscher diskutiert, wie junge Gemeinderäte sich vernetzen und junge Menschen für die Gemeindepolitik gewonnen werden können. Sie hat am Beispiel des Oberaargaus, mit der Gründung des Vereins für junge Gemeindepolitiker, ein erfolgreiches Modell für den Austausch vorgestellt. Bauen mit Holz legten Martin Rösti und Markus Wenger den anwesenden knapp 30 Gemeindevertreterinnen und -vertretern nahe. Jolanda Küng zeigte am Beispiel der Spiez Marketing AG auf, wie eine fokussierte Wirtschaftspolitik erfolgreich die Entwicklung einer Gemeinde unterstützen kann.

Wirtschaftsbrunches

Herbst 2019, Saanenmöser, Interlaken, Spiez

In der 23. Serie Wirtschaftsbrunches konnten wir einen spannenden Blick auf die Entwicklungen der Chocolat Amman AG aus Heimberg werfen. Das Unternehmen zeigte konkrete, innovative Schritte auf dem Weg in die Zukunft und vermittelte den anwesenden Unternehmern, dass attraktive Giveaways aus dem Berner Oberland grossen Anklang finden können. Zusätzlich schilderte die Geschäftsführerin Susanne Huber, in welchen Bereichen das Teilprojekt Qualifizierung, welches die Volkswirtschaft Berner Oberland zusammen mit der Region Oberwallis abwickelt, aktiv ist. Der Veranstaltungsreihe, die in Zusammenarbeit mit der Berner Kantonalbank BEKB | BCBE realisiert wurde, wohnten knapp 200 Personen bei.

Wirtschaftstreffen Berner Oberland

14. November 2019, Lötschbergzentrum, Spiez

Das Wirtschaftstreffen Berner Oberland 2019, organisiert von der Volkswirtschaft Berner Oberland in Zusammenarbeit mit den grossen Wirtschaftsverbänden der Region, stand unter dem Titel «Chancen der Digitalisierung im ländlichen Raum». Prof. Dr. Heike Mayer von der Universität Bern zeigte anhand von Forschungsergebnissen auf, dass die neuen digitalen Möglichkeiten eine Chance für den ländlichen Raum und im Besonderen für das Berner Oberland sein können. Weg von der Hektik und dem üblichen Arbeitsplatz lasse sich fokussierter arbeiten, hat eine Studie ihres Institutes ergeben. Abgerundet wurde der Anlass durch Beiträge von Christian Grasser der ASUT zur 5G-Technologie sowie Andreas Koschak zur Ausrichtung von Unternehmen im digitalen Bereich.

Weitere Bilder und Medienmitteilungen zu sämtlichen Anlässen sind auf volkswirtschaftbeo.ch zu finden.

POLITIK

Oberländerrat

Die Berner Oberländer Grossräte treffen sich traditionell jeweils vor den Sessionen, um Geschäfte, welche das Berner Oberland betreffen, zu besprechen und, wo nötig, eine gemeinsame Stellungnahme abzugeben. Im vergangenen Jahr haben zwei Sitzungen im Rathaus Thun, eine Sitzung in Spiez und das Grossratsapéro in Interlaken bei der HG Commerciale stattgefunden. Der Oberländerrat ist eine parteiübergreifende Verbindung unter dem Patronat der Volkswirtschaft Berner Oberland. Die Zusammenkünfte finden gemeinsam mit den Thuner Sessionsgesprächen statt.

Unterstützung fanden im Oberländerrat im Berichtsjahr folgende Geschäfte:

- Strategie Digitale Verwaltung des Kantons Bern
- Schaffung eines Kompetenzzentrums für Digitalisierung in Thun
- Anerkennung des Standorts Hondrich als Kompetenzzentrum für Alpwirtschaft mit nationaler Ausstrahlung
- Ansiedlung einer Verwaltungseinheit im Berner Oberland
- Unterstützung einer Motion zur Förderung von Innovation und Start-up-Unternehmen sowie Zurverfügungstellung von Parkplätzen an sinnvollen Orten, damit die Zahl von Fahrgemeinschaften von Pendlerinnen und Pendlern zunimmt
- Kreditgeschäfte Lamm- und Schwanderbach sowie Gymnasium Thun

Anlässlich des Grossratsapéros hat Claude Merlach, Leiter BLS Schifffahrt, die anwesenden Grossrätinnen und Grossräte über die künftige Strategie auf den Seen im Berner Oberland informiert.

Grossratsapéro

Im August 2019 trafen sich die Berner Oberländer Grossräte für die Sitzung bei der HG Commerciale in Interlaken. Der Geschäftsführer Lorenz Reber stellte den Oberländer Politikern das Unternehmen vor und zeigte auf, dass die Genossenschaft für die regionale Bauwirtschaft eine wichtige Partnerin ist. Zudem informierte er, wie der Standort in Interlaken mit lokalen Unternehmern und einem grossen Anteil Holz gebaut werden konnte.

Stellungnahmen / Lobbying

Die Volkswirtschaft Berner Oberland vertritt die Interessen der Region. Im vergangenen Jahr traf sich eine Delegation des Vorstandes mit den drei Berner Regierungsräten Christoph Ammann, Volkswirtschaftsdirektor und Regierungspräsident, Baudirektorin Evi Allemann und Regierungsvizepräsident Pierre-Alain Schnegg zu einem Austausch in Interlaken.

Über folgende Themen wurde diskutiert:

- Medizinische Grundversorgung
- Angebote Arbeitsintegration
- Verwaltungsstandort Berner Oberland
- Abwicklung Baubewilligungsverfahren

Wir bleiben laufend im Austausch mit den zuständigen Regierungsräten und den Verwaltungen, um die Themen weiterzuverfolgen.



WIRTSCHAFTSSTRATEGIE 2025 – REGIONALENTWICKLUNGSPROJEKTE

Themenbereiche

Die Wirtschaftsstrategie 2025 ist das Umsetzungsinstrument des Wirtschaftsrates in den kommenden Jahren. Aus dem umfangreichen Massnahmenkatalog, der zusammen mit Arbeitsgruppen aus vier Planungsregionen erarbeitet wurde, haben wir 2014 neun Projekte priorisiert. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen ist das Thema Digitalisierung neu dazu gekommen.

- Flächendeckende schnelle Internet-Verbindung schaffen
- Weiterbildung für technische Berufe und Fachausbildungen, welche zur Region passen, ansiedeln
- Medizinische Grundversorgung und Notfalldienst in der Region sicherstellen
- Förderung der regionalen Produkte und Wertschöpfungskette in der Landwirtschaft stärken
- Wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen schaffen
- Innovationsentwicklung fördern
- Tourismus – regionsübergreifende Projekte mit Ausstrahlung umsetzen
- Verkehrsinfrastruktur – Durchfahrt Reichenbach verbessern
- Verkehrsinfrastruktur – Golden Pass Montreux–Interlaken–Luzern ohne Umsteigen realisieren
- Digitalisierung

Projektfortschritte 2019

Bei folgenden Projekten erfolgten im 2019 weitere Aktivitäten:

Zum Thema Weiterbildung und Fachkräftemangel läuft seit Herbst 2015 ein NRP-Projekt unter dem Titel «**Qualifizierungsplattform Regionen Oberwallis und Berner Oberland**». Die Aktivitäten wurden im vergangenen Jahr in Teilprojekte gebündelt. Im Rahmen von mem 4.0, einem Teilprojekt, welches wir mit der swissmem und den Berufsfachschulen aufbauen, werden Umschulungen in technischen Berufen neu aufgegleist. Das Teilprojekt Netzwerk KMU erarbeitet Angebote für Unternehmer und Geschäftsführer, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Im Oberwallis wird der Digital Impact Hub aufgebaut. 2019 konnten die Berufsfachschulen den Kurs «Teams führen im KMU» ein zweites Mal mit Teilnehmenden aus dem Wallis und dem Berner Oberland erfolgreich durchführen.

Zum Thema **medizinische Grundversorgung** wurde im Berichtsjahr ein Workshop in Meiringen mit Akteuren aus verschiedenen Bereichen der Gesundheitsversorgung durchgeführt.

Der Wunsch nach einer **Einkaufsplattform Hotellerie** für regionale Produkte wurde verschiedentlich an uns herangetragen. Wir haben eine Befragung von Hotelbetrieben mit einem erfreulichen Rücklauf durchgeführt. Die Erkenntnisse daraus sind in Erarbeitung und werden uns zeigen, ob ein entsprechendes Projekt aufgegleist wird.



Wirtschaftstreffen, Roger Neuschwander, be advanced



Christian Grasser, ASUT

BILDUNG

Bildungsrat

2019 traf sich der Bildungsrat der Volkswirtschaft Berner Oberland zu zwei Sitzungen. Im Zentrum standen der Fachkräftemangel und das Lehrstellenmarketing. In einem Workshop wurden zusammen mit Organisatoren von Lehrstellenbörsen im ganzen Berner Oberland die Stärken der bestehenden Angebote sowie mögliche gemeinsame Aktivitäten eruiert und besprochen. Der Bildungsrat stellte einen grossen Handlungsbedarf fest und wird das Thema gemeinsam mit allen interessierten Betrieben und Schulen weiterverfolgen.

An der Generalversammlung 2019 wurde Marianna Lehmann, Gemeindepräsidentin Wilderswil, neu in den Vorstand gewählt und hat als Nachfolgerin von Sandra Weber das Präsidium des Bildungsrates übernommen.

zebra

zebra ist ein Angebot der Abteilung Weiterbildung der Erziehungsdirektion in Zusammenarbeit mit vier Trägerschaften an den Standorten Bern, Biel, Langenthal und im Berner Oberland. Die Volkswirtschaft Berner Oberland organisiert und koordiniert die Kurse im Berner Oberland. Im Jahr 2019 konnten fünf Kurse mit insgesamt 41 Teilnehmenden durchgeführt werden.

KULTUR

Neuausrichtung im Kulturrat

Neu im Kulturrat Einsitz genommen haben Evelyn Brunner, Thun, Musikerin und Lehrperson an der Musikschule, Matthias Etter, Hasliberg, Cuboro-Spielerfinder und Musiker, Roland Schwab, Bönigen, Musiker und im Sonderschulbereich tätig, Reto Steiner, Frutigen, Künstler und Bildhauer sowie Jörg Weidmann, Thun, Büro für kulturelle Angelegenheiten und Ausbilder von Kulturmanagern. Zusammen mit den bisherigen Mitgliedern Michael Gehret, Architektur und Design, Kurt Keller, Dozent für Griechisch an der Fakultät für Theologie und engagiert für die Kleinkunst, Christina Fankhauser, Kuratorin Schloss Oberhofen und der Präsidentin des Kulturrats Beatrice Fridelance hat sich der Kulturrat Gedanken über eine Neuausrichtung gemacht.

Der Kulturrat setzt sich vermehrt für die Vernetzung von Kultur und Wirtschaft ein. Deshalb wird ab 2020 in den Newslettern «Blickpunkt» der Volkswirtschaft Berner Oberland jeweils ein Artikel «Blickpunkt Kultur» erscheinen. Dort möchte der Kulturrat die Mitglieder der Volkswirtschaft Berner Oberland auf kulturelle Trouvaillen oder Highlights hinweisen, sich aber auch kritisch zu kulturpolitischen Themen äussern.

Der Kulturpreis für ein Lebenswerk soll nicht mehr verliehen werden. Angedacht sind neue Plattformen für Kunst- und Kulturschaffende, beispielsweise im Rahmen des Neujahrsapéros. An den Kulturforen möchte der Kulturrat festhalten. Das nächste Kulturforum wird voraussichtlich im Jahr 2021 stattfinden.

Per Ende Jahr hat Christina Fankhauser ihren Rücktritt erklärt. Wir danken Christina Fankhauser herzlich für ihren Einsatz.

BEATRICE FRIDELANCE
PRÄSIDENTIN KULTURRAT



Neujahrsapéro

ARBEITSINTEGRATION

Die Volkswirtschaft Berner Oberland engagiert sich für die berufliche und soziale Wiedereingliederung von Stellensuchenden und führt in Interlaken verschiedene Arbeitsintegrationsprogramme durch. 2019 waren dies:

- die Berufliche Integration AMM BIN – im Auftrag des AVA (Amt für Arbeitslosenversicherung)
- das AMM Coaching – im Auftrag des AVA
- die Lehrstellenvermittlung für Lernende, die ihre Lehre abgebrochen haben – im Auftrag der Erziehungsdirektion
- das Jobcoaching für Flüchtlinge – im Auftrag von Asyl Berner Oberland

Arbeitsmarktliche Massnahme Berufliche Integration (BIN)

Die BIN unterstützt Arbeitslose bei der Stellensuche mit dem Ziel, diese möglichst schnell wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Das Programm ist auf drei Säulen aufgebaut und ziel- und lösungsorientiert gestaltet. Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin wird von einer Fachkraft individuell betreut und begleitet. Im Zentrum steht das Erstellen eines individuellen und wirkungsvollen Bewerbungs dossiers und einer sinnvollen Bewerbungsstrategie. Ergänzend dazu besuchen die Teilnehmenden verschiedene Weiterbildungskurse in den Bereichen Bewerbungsprozess, Computeranwendung und Persönlichkeitsbildung.

Nach einer Reduktion der Teilnehmerplätze um 20% aufgrund der guten Wirtschaftslage, bietet die BIN seit Januar 2019 Arbeits- und Betreuungsplätze für 58 Teilnehmende. Diese sind zwischen 18 und 65 Jahre alt und stammen aus den unterschiedlichsten Berufen und sozialen Schichten. Sie besuchen das Programm für vier bis maximal zehn Wochen oder bis sie eine Stelle gefunden haben. Total 21 Mitarbeitende betreuen die Teilnehmenden als Fachkräfte, Assistenzen, in der Administration oder Programmleitung. 388 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die BIN im Jahr 2019 besucht, ca. 35% haben während des Besuchs der BIN eine Anstellung gefunden. Aufgrund der Teilnehmerreduktion war die Aufrechterhaltung des Programms vor allem finanziell sehr herausfordernd.

Die AMM-Programme werden regelmässig öffentlich ausgeschrieben und jeweils für eine bestimmte Anzahl Jahre vergeben. Der Leistungsauftrag für die aktuelle BIN umfasst die Jahre 2017–2020. Die Ausschreibung für die Jahre 2021–2025 erfolgte im Oktober 2019. Dafür haben wir anhand der neuen AVA-Richtlinien ein Konzept erarbeitet und dieses am 6. Dezember 2019 termingerecht eingereicht. Die Erteilung der Zuschläge erfolgt zwischen März und Mai 2020.

Arbeitsmarktliche Massnahme AMM Coaching

Ziel des Coachings ist die Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt durch eine individuelle Begleitung. Dabei wird der Fokus entweder auf «Bewerbung» oder auf «Stabilisierung» gelegt. Dies geschieht vor allem durch das Erfassen und Entwickeln von Kompetenzen, die Optimierung des Bewerbungs dossiers und die Erarbeitung einer persönlichen Bewerbungsstrategie. Das Coaching umfasst sechs bis acht Stunden und kann bei Bedarf auf maximal 20 Stunden verlängert werden. Vier erfahrene Coaches betreuen die Teilnehmenden als freie Mitarbeiter. Das Coaching ist so beliebt und erfolgreich, dass die vereinbarte Anzahl Coachingstunden für 2019 im Jahresverlauf vom AVA um 10% erhöht wurde. 2019 durften wir insgesamt 204 Teilnehmende begleiten. Der Leistungsvertrag für das Coaching umfasst die Jahre 2019–2021. Die Ausschreibung für die Folgejahre erfolgt im Jahr 2020.

Lehrstellenvermittlung

Die Lehrstellenvermittlung unterstützt Jugendliche, die ihre Lehre abgebrochen haben oder solche, die gar mit mehreren beruflichen Problemen gleichzeitig konfrontiert werden. Über das Casemanagement Berufsbildung oder das Mittelschul- und Berufsbildungsamt werden Teilnehmende der Programmleitung gemeldet. Die Jugendlichen werden durch eine Fachperson der Volkswirtschaft Berner Oberland bei der Lehrstellensuche unterstützt und begleitet. Im Jahr 2019 wurden fünf Lernende durch uns begleitet, drei von ihnen haben eine Lehrstelle gefunden.

Jobcoaching für Flüchtlinge

Seit Januar 2019 betreuen wir in Form eines Jobcoachings Flüchtlinge bei ihrer Stellensuche. Dies im Rahmen eines Pilotprojektes von Asyl Berner Oberland, bis im Sommer 2020 die Neuorganisation des Asylwesens im Kanton Bern (NABE) umgesetzt wird. Da es aktuell im Berner Oberland nur wenige Flüchtlinge gibt, sind die Zahlen in dieser Versuchsphase klein. Sechs Flüchtlinge durften wir im Jahr 2019 begleiten, drei haben eine Stelle gefunden, bei den anderen läuft die Betreuung im 2020 weiter.

URS STUCKI UND REGI WITTMER
CO-LEITUNG ARBEITSINTEGRATION
VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND



Ausflug ins Bundeshaus

ORGANE DER VOLKSWIRTSCHAFT BERNER OBERLAND

Mitglieder

Die Mitglieder bilden das Fundament der Volkswirtschaft Berner Oberland. Sie geben uns den ideellen und finanziellen Rückhalt, um erfolgreiche, nachhaltige Projekte für und in unserem Wirtschafts- und Lebensraum umzusetzen.

Eine Mitgliedschaft bei der Volkswirtschaft Berner Oberland lohnt sich und ist zugleich ein starkes Zeichen für die Verbundenheit mit dem Wirtschafts- und Lebensraum Berner Oberland. An unseren zahlreichen Anlässen knüpfen die Mitglieder neue Kontakte und pflegen bestehende. Wir legen Wert auf ein spannendes Programm mit Themen, die das Berner Oberland bewegen. Mit dem Mitgliederbeitrag zeigen sich Firmen, Gemeinden und Einzelpersonen solidarisch und setzen sich so für unseren Wirtschafts- und Lebensraum ein.

Sie sind noch nicht Mitglied und möchten es werden?

Auf www.volkswirtschaftbeo.ch/mitgliedschaft finden Sie alle relevanten Informationen zur Mitgliedschaft sowie das Anmeldeformular. Wir freuen uns, Sie zu unserem Netzwerk zählen zu dürfen.

Entwicklung Mitgliederbestand

2019 durfte die Volkswirtschaft Berner Oberland 41 neue Wirtschaftsmitglieder begrüßen. Das freut uns sehr und bestärkt uns in unserem Tun für den Wirtschaftsraum Berner Oberland.

Per 31. Dezember 2019 zählte die Organisation insgesamt 664 Firmenmitglieder; davon sind rund die Hälfte Kleinbetriebe mit bis zu neun Mitarbeitenden.



Vorstand

Präsident

Jürg Grossen, Nationalrat, Präsident GLP Schweiz, Mitinhaber Elektroplan Buchs + Grossen AG, Frutigen

1. Vizepräsident

Michael Teuscher, Regierungsstatthalter Obersimmental-Saanen, Saanen

2. Vizepräsident

Markus Wenger, Grossrat und Mitinhaber Wenger Fenster AG, Wimmis

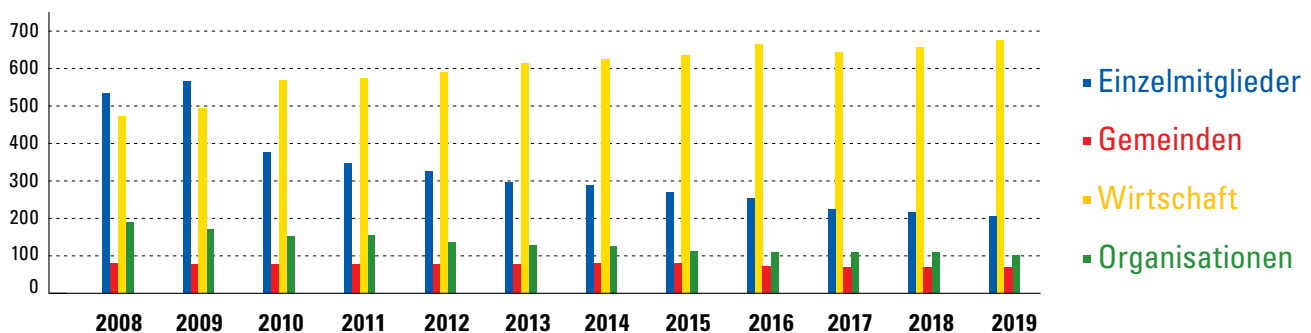
Mitglieder

Vera Brawand-Küng, Hotel Kirchbühl AG, Grindelwald
 Beatrice Fridelance, ref. Kirchgemeinde Thun-Stadt, Thun
 Roger Friedli, Thun-Thunersee Tourismus und Vorstand Berner Bergbahnen, Goldiwil
 Ernst Hodel, Gemeindepräsident, Zweisimmen
 David Kalensky, Projektleiter Anlaufstelle, Standortförderung Kanton Bern, Bern
 Raphael Lanz, Stadtpräsident und Grossrat, Thun
 Marianna Lehmann, Gemeindepräsidentin, Wilderswil
 Andreas Michel, Grossrat, Gemeindepräsident, CEO Michel Gruppe AG, Schattenhalb
 Dr. Albert Rösti, Nationalrat, Präsident SVP Schweiz, Gemeindepräsident, Uetendorf

Geschäftsführung

Susanne Huber, Geschäftsführerin
 Monika Rychener, stv. Geschäftsführerin

Statistik Mitglieder





Ehrenmitglieder

Peter Rychiger, Steffisburg, Ehrenpräsident
Alfred Aeschlimann, Interlaken
Christoph Ammann, Regierungsratspräsident, Meiringen
Hans Jakob Hadorn, Spiez
Adolf Ogi, Fraubrunnen
Dr. Bernhard Müller, Scharnachtal
Walter Twerenbold, Unterseen

Wirtschaftsrat

Präsident

Dr. Albert Rösti, Nationalrat, Präsident SVP Schweiz
und Gemeindepräsident, Uetendorf

Mitglieder

Adrian Bieri, Berner Bauern Verband, Boltigen
Bernhard Fuchs, HIV Sektion Interlaken Oberhasli, Brienz
Manuela Gebert, Entwicklungsraum Thun (ERT), Faulensee
Stefan Grossniklaus, Präsident Hotelierverein
Berner Oberland, Grindelwald
Reto Heiz, Präsident Verband Wirtschaft Thun Oberland, Thun
David Kalensky, Delegierter Standortförderung Kanton Bern, Bern
Peter Michel, Berner KMU Landesteilverband Interlaken-Oberhasli, Interlaken
Tanja Müller, Junge Wirtschaftskammer, Steffisburg
Stefan Otziger, Leiter Fachbereich Wirtschaft Stadt Thun, Thun
Hans Jörg Pfister, Grossrat und Starke Wirtschaft Simmental, Zweisimmen
Ueli von Niederhäusern, Berner KMU Landesteilverband Oberland West, Erlenbach

Kulturrat

Präsidentin

Beatrice Fridelance, ref. Kirchgemeinde Thun-Stadt

Vizepräsident

Kurt Keller, Kultursoufflé, Thun

Mitglieder

Evelyn Brunner, Musikerin, Thun
Matthias Etter, Cuboro und Panaccusticum, Meiringen
Christina Fankhauser, Leitung Stiftung Schloss Oberhofen, Oberhofen
Michi Gehret, Designer fh, Feutersoey
Roland Schwab, Musiker, Bönigen
Reto Steiner, Bildhauer, Frutigen
Jörg Weidmann, Studiengangsleiter MAS Kulturmanagement,
HSLU / Kombinat, Büro für kulturelle Angelegenheiten, Thun

Bildungsrat

Präsidentin

Marianna Lehmann, Gemeindepräsidentin, Wilderswil

Mitglieder

Renate Bach, Lehrerin, Saanen
Urban Hauser, Stv. Leiter Schnitzlerschule und Holz-
bildhauermeister, Schwanden bei Brienz
Frank Heinzmann, Chef Amt für Bildung und Sport Stadt Thun, Thun
Alexandra Klossner, Congress Centre Kursaal Interlaken, Interlaken
Cornelia Stettler, Schulleiterin Schule Interlaken, Interlaken
Roberto Veronesi, Regionalleiter BIZ Oberland, Thun
Stefan Zbinden, Konrektor Wirtschaftsschule Thun, Thun

Revisionsstelle

Lehmann + Bacher Treuhand AG, Meiringen

Adresse Geschäftsstelle

Volkswirtschaft Berner Oberland
Thunstrasse 34, Postfach
3700 Spiez
Telefon 033 828 37 37
Fax 033 828 37 34
volkswirtschaftbeo.ch
info@volkswirtschaftbeo.ch

AUSBLICK UND TÄTIGKEITSPROGRAMM 2020

Neue Anlässe in den Regionen wie auch bewährte Formate

Junge Menschen mit Leidenschaft – am Neujahrsapéro haben die beiden Zimmermann-Lehrlinge Nicola Fankhauser und Nino Steiner ihre Idee eines Holzvelos «Woodperformance» den gut 240 anwesenden Gästen präsentiert. Anja von Allmen, Junior-Weltmeisterin im Segeln, hat aufgezeigt, wie intensiv ein Ziel verfolgt werden muss, um erfolgreich zu sein. Einen wesentlichen Anteil am Erfolg habe das Mentaltraining. Eine sehr positive Rückmeldung hat sie dem Veranstaltungsort zugespielt: «Mein Erfolg ist nur dank der grossen Unterstützung und dem Verständnis der Lehrpersonen hier am Gymnasium Interlaken möglich.»

Die Innovationspreise konnten an das Team Snowfarming Tschentenalp und an die Fleischtrocknerei Saanenland überreicht werden.

Neu auch Anlässe in den Regionen

Neu werden wir im 2020 verschiedene kleinere Anlässe in den Regionen, gemeinsam mit lokalen Partnern durchführen. Dieses neue Format haben wir anstelle einer Serie Wirtschaftsbrunches geplant, um näher in Kontakt mit Gewerbe, Dienstleistung und Industrie in den Regionen treten zu können.

Bei der Fertigstellung des Jahresberichtes stecken wir mitten in der Ausbreitung der Corona-Pandemie, welche einen riesigen Einfluss auf die Wirtschaft hat.

Wir werden unsere Aktivitäten an die Bedürfnisse der Wirtschaft anpassen. Aus diesem Grund werden hier keine Anlässe aufgelistet. Wir verweisen auf die aktuellen Informationen auf unserer Webseite im Wirtschaftskalender oder in unseren Newsletter.



Anja, Nino und Nicolas



Sieger Innovationspreis 2019

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Jahresrechnung 2019 der Geschäftsstelle schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1 017 ab. Im Programm Berufliche Integration muss erneut ein Verlust von CHF 30 143 ausgewiesen werden. Im Berichtsjahr konnten wir die Feierlichkeiten zum 100-Jahr-Jubiläum austragen, dazu haben wir die entsprechende Rückstellung aufgelöst. Erneut haben wir intensiv die verschiedenen Projekte im Rahmen der Wirtschaftsstrategie 2025 weiterbearbeitet. Neu konnten wir im Bereich der Arbeitsintegration das Angebot Coaching aufbauen.

Die Erfolgsrechnung der Volkswirtschaft Berner Oberland bildet die Aktivitäten in der Standortförderung und der Regionalentwicklungsprojekte ab. Im Anschluss an die Erträge und Aufwendungen des Bereiches Standortförderung werden im Jahresbericht als separate Projektrechnungen die Bereiche der Arbeitsintegration mit den Abteilungen Berufliche Integration, Coaching und BIAS Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (nur Vorjahr) sowie die sonstigen Angebote der Arbeitsintegration geführt. Ebenfalls werden die NRP-Projekte mit den entsprechenden Projektabrechnungen dargestellt:

- Brünig Dialog
- Digital Roadmap
- Qualifizierungsplattform Oberwallis / Berner Oberland
- Förderung Regionalprodukte / Community
- Medizinische Grundversorgung

Insgesamt hatte unsere Organisation einen Personalaufwand von CHF 2 081 865, im Vorjahr waren es CHF 2 571 315.

Im Rahmen der Standortförderung konnten wir die Projekte der Wirtschaftsstrategie weiterbearbeiten und zahlreiche Anlässe erfolgreich durchführen. Grösster Anlass war die Jubiläumsgeneralversammlung mit anschliessender Feier auf dem Schiff. Diese haben uns zahlreiche Mitglieder mit einem Sponsoring ermöglicht. Die Mitgliederbeiträge konnten auf dem Stand des Vorjahres gehalten werden.

Erfreulicherweise konnten wir die Arbeitsmarktliche Massnahme Coaching im Frühjahr 2018 gewinnen und per 1. Januar 2019 neu aufbauen. Aufgrund der guten Wirtschaftslage sind die Arbeitslosenzahlen gesunken. Diese positive Entwicklung hatte zur Folge, dass wir auf Anfang 2018 das Angebot Berufliche Integration in der Arbeitsintegration reduzieren und uns per Ende 2018 von Mitarbeitenden trennen mussten. Weil die Fixkosten nicht reduziert werden können, weist dieser Bereich auch 2019 einen Verlust von CHF 30 143 aus. Die notwendigen Veränderungen wurden getroffen, damit der Verlustvortrag von total CHF 79 197 im Geschäftsjahr 2020 abgebaut werden kann.

Veränderungen Rückstellung Projekte und Fonds

Im Berichtsjahr wurde die Rückstellung für das Jubiläum von CHF 10 000 aufgelöst. Dem Projektfonds wurden CHF 13 000 zugewiesen.

BILANZ 2019

AKTIVEN	31. 12. 2019	Vorjahr
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	48 848	68 471
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	294 073	130 281
Vorräte	7 695	7 427
Aktive Rechnungsabgrenzung	116 301	207 401
Total Umlaufvermögen	466 917	413 580
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	3 381	3 381
Sachanlagen	243 422	396 872
Total Anlagevermögen	246 803	400 253
Total Aktiven	713 720	813 833

PASSIVEN	31. 12. 2019	Vorjahr
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	287 869	402 222
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	-17 575	34 602
Passive Rechnungsabgrenzung	187 484	98 058
Total kurzfristiges Fremdkapital	457 778	534 882
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	3 031	9 914
Total langfristiges Fremdkapital	3 031	9 914

Eigenkapital		
Bildungsfonds	42 000	42 000
Kulturfonds	0	0
Projektfonds	135 125	122 125
Freies Vereinskapital	153 966	153 534
Jahresergebnis Geschäftsstelle	1 017	432
Verlustvortrag AMM VJ	-49 054	0
Jahresergebnis AMM	-30 143	-49 054
Total Eigenkapital	252 911	269 037
Total Passiven	713 720	813 833

Jahresergebnis

Die Geschäftsleitung beantragt der Generalversammlung, den Gewinn der Geschäftsstelle von CHF 1 017 als Gewinnvortrag und den Verlust AMM von CHF 30 143 als Verlustvortrag stehen zu lassen.

Information über Risiken und nicht abgeschlossene Verhandlungen

Aufgrund der stetigen Reduktion der Jahresplätze für das Atelier Handfescht und des Aufbaus der Abklärungsplätze im Bereich BIAS haben wir im Jahr 2017 die Rückstellung BIAS von CHF 71 175 zu Gunsten dieser Programme aufgelöst. Diese Auflösung wird durch die GEF nicht akzeptiert. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

ERFOLGSRECHNUNG 2019

ERTRÄGE	1.1. – 31.12. 2019	Vorjahr	AUFWÄNDE	1.1. – 31.12. 2019	Vorjahr
Wirtschaft und Verwaltung			Wirtschaft und Verwaltung		
Mitgliederbeiträge und Gönner	256 573	256 206	Personalkosten	398 513	403 989
Diverse Erträge	5 029	5 140	Raumkosten	109 817	94 533
Entschädigung Leistungsvereinbarung WFB	52 500	53 000	Verwaltungskosten	64 490	50 681
Erträge Wirtschaftstreffen	4 662	4 155	Jubiläum 100 Jahre	40 094	0
Sponsoring Wirtschaft	22 704	26 574	Wirtschaftsplattform	25 176	35 223
Sponsoring Coworking	0	2 555	Innovationspreis	6 262	3 169
Sponsoring Jubiläum 100 Jahre	30 140	0	Ländliche Entwicklung	5 000	5 000
Erträge Coworking	11 415	9 676	Kommunikationsplattform	10 210	3 887
Werbeeinnahmen	2 760	2 146	Aufwand Tourismus	1 943	4 538
Beteiligung Dritter an Datenbanken	1 074	2 253	Digital Roadmap	16 500	16 500
Erträge Innovationspreis	4 735	5 400	Total Wirtschaft und Verwaltung	678 005	617 520
Übriger Ertrag Wirtschaft	311	208	Bildung		
Veränderung Delkredere	0	0	zebra	38 512	32 245
Verluste aus Forderungen	0	0	Total Bildung	38 512	32 245
Total Wirtschaft und Verwaltung	391 903	367 313	Kultur		
Bildung			Kulturpreis	0	16 921
Subventionen zebra	16 403	9 335	Übriger Aufwand	0	328
Kursgelder zebra	22 564	22 329	Total Kultur	0	17 249
Ertrag Bildungsdatenbank	0	1 317	TOTAL AUFWÄNDE		
Verluste aus Forderungen	0	0	VOLKSWIRTSCHAFT Berner Oberland	716 517	667 014
Total Bildung	38 967	32 981	Total Erfolg vor Abschreibungen und Veränderungen		
Kultur			Rückstellungen und Fonds	-31 655	-12 690
Sponsoring Kultur	0	2 847	Total Abschreibungen	-18 684	-20 019
Total Kultur	0	2 847	Total Finanzerfolg	248	209
Total Erträge Geschäftsstelle			Total Einnahmen aus Vermietung	63 398	37 365
430 870	403 141	403 141	Total ausserordentlicher Erfolg	710	-4 433
Dienstleistungen Arbeitsintegration			Veränderung Rückstellungen und Fonds		
36 300	54 195	54 195	Veränderung Rückstellungen	0	0
Mandate			Veränderung Bildungsfonds	0	0
Bildung und Wirtschaft	6 873	6 797	Veränderung Projektfonds	-13 000	0
Ländliche Entwicklung Berner Oberland	8 678	11 183	Veränderung Kulturfonds	0	0
Das Beste der Region	9 385	6 446	Total Veränderung Rückstellungen und Fonds	-13 000	0
BEO HOLZ	23 791	27 744	ERGEBNIS		
Initiative Holz BE	84 418	66 870	1 017	432	
Berner Bauern Verband, Kreiskomm. Berner Oberland	3 106	2 174	TOTAL ERTRÄGE		
Klassikfestivals Berner Oberland	1 884	1 882	VOLKSWIRTSCHAFT Berner Oberland	684 862	654 324
Naturpark Diemtigtal	8 219	18 158	684 862	654 324	
Cheesefestival	5 992	0	Projekte		
Diverse Erträge aus Dienstleistungen	11 816	12 313	Digital Roadmap	0	3 100
Total Mandate	164 162	153 567	Förderung Regionalprodukte / Community	4 565	3 920
Projekte			Medizinische Grundversorgung	20 926	15 666
Digital Roadmap	0	3 100	Qualifizierungsplattform Oberwallis / Berner Oberland	28 039	20 735
Förderung Regionalprodukte / Community	4 565	3 920	Total Projekterträge	53 530	43 421
Medizinische Grundversorgung	20 926	15 666	Total Mandate und Projekte	217 692	196 988
Qualifizierungsplattform Oberwallis / Berner Oberland	28 039	20 735	TOTAL ERTRÄGE		
Total Projekterträge	53 530	43 421	VOLKSWIRTSCHAFT Berner Oberland	684 862	654 324
Total Mandate und Projekte	217 692	196 988	684 862	654 324	

PROGRAMM- UND PROJEKTABRECHNUNGEN 2019

ARBEITSINTEGRATION 1.1. – 31. 12. 2019 Vorjahr

Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)

Ertrag AMM

Projekterträge und interne Verrechnung	23 721	31 766
Leistungen beco	1 900 009	2 365 434
Total Ertrag AMM	1 923 730	2 397 200

Aufwand AMM

Personalkosten	1 461 976	1 961 532
Betriebsaufwand	491 897	484 722
ausserordentliche Kosten	0	0
Total Aufwand AMM	1 953 873	2 446 254

Ergebnis AMM	-30 143	-49 054
---------------------	----------------	----------------

Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (BIAS)

Ertrag BIAS

Subventionen	0	186 820
Erträge aus Aktivitäten	0	37 146
ausserordentlicher Ertrag	0	0
Total Ertrag BIAS	0	223 966

Aufwand BIAS

Personalaufwand	0	196 755
Materialaufwand	0	3 624
Mietaufwand	0	17 545
Betriebsaufwand	0	6 185
ausserordentlicher Aufwand	0	1 951
Auflösung Rückstellung BIAS	0	-2 094
Total Aufwand BIAS	0	223 966

Ergebnis BIAS	0	0
----------------------	----------	----------

Andere Angebote Arbeitsintegration

Ertrag andere Angebote Arbeitsintegration

Leistungen Erziehungsdirektion	15 636	12 600
Total Ertrag andere Angebote Arbeitsintegration	15 636	12 600

Aufwand andere Angebote Arbeitsintegration

Personalkosten	12 559	9 038
Betriebsaufwand	3 077	3 562
ausserordentliche Kosten	0	0
Total Aufwand andere Angebote Arbeitsintegration	15 636	12 600

Ergebnis andere Angebote Arbeitsintegration	0	0
--	----------	----------

ARBEITSINTEGRATION 1.1. – 31. 12. 2019 Vorjahr

Coaching

Ertrag Coaching

Leistungen Erziehungsdirektion	245 667	0
Total Ertrag Coaching	245 667	0

Aufwand Coaching

Personalkosten	208 817	0
Betriebsaufwand	36 850	0
ausserordentliche Kosten	0	0
Total Aufwand Coaching	245 667	0

Ergebnis Coaching	0	0
--------------------------	----------	----------

ABRECHNUNGEN

PROJEKTE WIRTSCHAFTSSTRATEGIE 1.1. – 31. 12. 2019 Vorjahr

BRÜNIG DIALOG

Ertrag Brünig Dialog	0	0
Subventionen	0	0
Projekterträge	0	0
Projektvorleistungen Brünig Dialog	0	0
Total Ertrag Brünig Dialog	0	0

Aufwand Brünig Dialog

Projektaufwand	1 317	1 184
Veränderung Rückstellung Projekt Brünig Dialog	-1 317	-1 184
Total Aufwand Brünig Dialog	0	0

DIGITAL ROADMAP

Ertrag Digital Roadmap

Subventionen	0	0
Projekterträge	0	0
Beitrag Eigenmittel Volkswirtschaft Berner Oberland	16 500	16 500
Total Ertrag Digital Roadmap	16 500	16 500

Aufwand Digital Roadmap

Projektaufwand	15	10 801
externe Leistungen	0	0
Veränderung Rückstellung Projekt Digital Roadmap	16 485	5 699
Total Aufwand Digital Roadmap	16 500	16 500



PROJEKTABRECHNUNGEN 2019

ABRECHNUNGEN

PROJEKTE WIRTSCHAFTSSTRATEGIE 1.1. – 31.12. 2019 Vorjahr

QUALIFIZIERUNGSPLATTFORM

Ertrag Qualifizierungsplattform

Subventionen	120 000	0
Projekterträge	0	0
Beitrag Eigenmittel Volkswirtschaft Berner Oberland	5 499	0
Total Ertrag Qualifizierungsplattform	125 499	0

Aufwand Qualifizierungsplattform

Projektaufwand	56 694	51 747
Verwaltungsaufwand	0	0
Veränderung Rückstellung Projekt Qualifizierung	68 805	-51 747
Total Aufwand Qualifizierungsplattform	125 499	0

FÖRDERUNG REGIONALPRODUKTE COMMUNITY

Ertrag Community

Subventionen	0	0
Projekterträge	3 446	0
Total Ertrag Community	3 446	0

Aufwand Community

Projektaufwand	4 757	4 115
externe Leistungen	0	0
Veränderung Rückstellung Projekt Community	-1 311	-4 115
Total Aufwand Community	3 446	0

MEDIZINISCHE GRUNDVERSORGUNG

Ertrag medizinische Grundversorgung

Subventionen	0	0
Projekterträge	0	0
Total Ertrag medizinische Grundversorgung	0	0

Aufwand medizinische Grundversorgung

Projektaufwand	21 279	15 805
Verwaltungsaufwand	0	1 066
Veränderung Rückstellung med. Grundversorgung	-21 279	-16 871
Total Aufwand medizinische Grundversorgung	0	0



Bericht des Wirtschaftsprüfers
an die Mitgliederversammlung
Volkswirtschaft Berner Oberland, Spiez

Meiringen, 28. Februar 2020

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der **Volkswirtschaft Berner Oberland** für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Lehmann + Bacher Treuhand AG

Remo Casagrande
dipl. Treuhandexperte
zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor

Rosmarie Rufibach
Fachfrau Finanz- und Rechnungs-
wesen mit eidg. Fachausweis
zugel. Revisorin

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung)

Hans Martin Bleuer, dipl. Steuerexperte
Remo Casagrande, dipl. Treuhandexperte

3860 Meiringen · Gemeindemattenstrasse 2 · Tel. 033 972 50 60 · meiringen@lbtag.ch
3818 Grindelwald · Dorfstrasse 95 · Tel. 033 854 50 60 · grindelwald@lbtag.ch
3855 Brienz · Hauptstrasse 69 · Tel. 033 951 12 16 · brienz@lbtag.ch
www.lbtag.ch

TREUHAND | SUISSE





**Geschäftsstelle
Volkswirtschaft Berner Oberland**

Thunstrasse 34, Postfach
3700 Spiez
Telefon 033 828 37 37
Fax 033 828 37 34
volkswirtschaftbeo.ch
info@volkswirtschaftbeo.ch



Impressum

Texte: Volkswirtschaft Berner Oberland
Grafik: Dänzer Werbung GmbH, Thun, daenzer.ch
Fotos: Volkswirtschaft Berner Oberland, Spiez;
Irene Thali, Interlaken; Marco Mostosi, Interlaken
ISSN: 2297-5454